



News N° 2

Mai 2011

Liebe Freunde!

Lasst uns diese CROWN-NEWS mit einem ermutigenden Zeugnis beginnen. Es stammt vom Pastorenehepaar Luc & Rachel Favre der evang. Gemeinde e-Elim in Thonon-Les-Bains/Frankreich:

«Im Frühjahr 2010 hatten meine Frau und ich das Privileg das 6tägige Finanzseminar von Kurt und Lis Buehlmann zu besuchen. Wir sind durch die erhaltene Lehre nicht nur im Übermass gesegnet sondern auch in unseren diesbezüglichen Gedankengängen richtiggehend umgepolt worden.

Nach diesem Seminar sind wir vor unsere Kirchgemeinde gestanden und haben unsere versammelten Geschwister um Vergebung gebeten inbezug auf unsere falsche bisherige „Lauheit“ in Bezug auf Finanzen. Wir hatten nämlich die Gewohnheit zu sagen, dies anlässlich der Opfergaben, dass sich jeder total frei fühlen sollte zu geben - oder eben nicht zu geben - weil ja sowieso alles von Gott abhängig sei... Wir haben um Vergebung gebeten, weil wir unsere Aufgabe als verantwortliche Leiter nicht erfüllt haben und die Leute durch diese falsche Lehre davon abgehalten haben, in persönlichen finanziellen Segen einzutreten. Wir haben auch unsere persönliche Ansicht revidiert und unsere Rechnungen von da an termingerecht bezahlt.

sich warten... Gaben und de sind augenblicklich gestie dies in dauerhafter Weise. che Schulden und haben so sere himmlischen Vater um sere schlechte finanzielle Schuldensituation. Wir haben den Schulden raschest mög sogleich damit begonnen. Kurz danach, in einer absolut ten wir eine grössere Geld grössten Schuldenposten mittels einer einzigen Rückzahlung zu tilgen. Danke himmlischer Vater für Deine Liebe, Deine Gnade! Aus genau diesem Grund empfehlen wir allen unseren Geschwistern dieses Finanzseminar zu besuchen. Es handelt sich um eine wirkungsvolle und einflussreiche Lehre, welche Herzen und falsche Denkweisen verändert und dadurch ewige Frucht bringt im Reiche Gottes!“

Luc & Rachel



Die Resultate liessen nicht lange auf Spenden zugunsten unserer Gemein gen (um über sagenhafte 150%!), und Leider hatten wir aber auch persönli dann – gemeinsam als Ehepaar – un Vergebung gebeten in Bezug auf un Verwaltung und die daraus erfolgte uns vor Gott engagiert, die anstehen lich zurückzahlen und haben auch Dieser Prozess ist noch im Tun... unerwarteten Art und Weise, erhielt summe welche uns gestattete, den

Was ist los mit Silber und Gold? (von Kurt)

Zwei durch CrownLife organisierte Abende haben am 23.3. in Aarau und am 24.3. in Bussigny bei Lausanne stattgefunden und zusammen über 350 Personen vereint. Ursprünglich waren diese Abende vorgesehen um die ausgezeichneten Filme „Gott sorgt vor“ zu präsentieren und uns bei den vielen Filmsponsoren mit einem Nachtessen zu bedanken. Bei der Vorbereitung dieser Anlässe hatten wir plötzlich den starken Eindruck, dass wir die **erhaltenen Visionen „Silber & Gold“** ebenfalls präsentieren sollten. Erste Zweifel machten der klaren Überzeugung Platz, dass wir Euch - unsere Freunde – darüber **informieren** sollten. Es war keine leichte Sache all die vorgesehenen und angekündigten Präsentationen und Botschaften in ein einziges Abendprogramm zu packen. Wir bitten nachträglich um Verzeihung bei all denen, welche den Abend etwas zu gefüllt empfanden! Aus diesem Grund haben wir dann auch zwei Nachfolgetreffen, kostenlos, all denjenigen offeriert, welche die Vision weiter ausloten wollten. Das Deutschschweizertreffen fand am 9. April in Brugg statt und wurde von über 30 Leuten besucht.

Fast jeden Tag erhalten wir Meldungen und auch Anfragen in Bezug auf **Silber und Gold**. Viele Personen stellen sich berechnete Fragen und immer mehr Leute versuchen zu erfahren, was in nächster Zeit wohl passieren wird mit dem „Weltgeld“. Sie stellen sich auch die Frage „Wie kann ich mich vor dem unsicheren Dollar, Euro, Franken und anderen Devisen bei einer allfälligen massiven Abwertung in Sicherheit bringen?“ Haben wir Kinder Gottes klare biblische Ant-

worten auf diese Fragen oder sind wir auf spekulative Theorien angewiesen, so wie wir es aus Zeitungen, Zeitschriften und TV-Sendungen hören? **JA**, wir haben diese Antworten, weil Gott sie klar verspricht in Amos 3:7: *„Gott tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss seinen Knechten“*.

Werfen wir einen Blick auf die faszinierende Geschichte der Geburt des Geldes: während Jahrtausenden war das **wahre Geld** - ich nenne es hier „Gott-Geld“ – in allererster Linie durch **Silber** (Edelmetall) verkörpert. In 1. Mose 43:25 lesen wir, dass Jakob seine Söhne während der Hungersnot nach Ägypten schickte, um dort für **Silber** die nötigen Nahrungsmittel zu kaufen. **Silber** war das **Geld des alltäglichen Gebrauchs**, also für Käufe wie Nahrungsmittel, Kleider, usw. bestimmt. Währenddessen war **Gold** das benötigte Zahlungsmittel für grössere Investitionen und Käufe (Häuser, Sklaven, usw.). Der Wert der beiden Edelmetalle lag zur Zeit der Pharaonen bei 1 :3 zugunsten von Gold. Diese Parität veränderte sich dann im Römischen Reich auf 1:9 (d.h. eine Unze Gold hatte den Gegenwert von 9 Unzen Silber) und blieb anschliessend, während rund 2000 Jahren, stabil zwischen 1:12 und 1:16. **Silber** hat im Laufe der Geschichte Hoch und Tiefs erlebt. Im Jahre 1477 wurde der historische Höchstpreis mit \$ 806(!) für eine Unze Silber erreicht (zum Vergleich: momentan wird eine Unze Silber zu runden 50\$ gehandelt). Und im Jahre 1992 dann der absolute Tiefstpreis mit \$ 4,73 pro Unze. Während der letzten Jahrzehnte war **Silber**, meiner Ansicht nach, klar unterschätzt gegenüber Gold: noch vor etwas mehr als einem Jahr war das Paritätsverhältnis 1:62, d.h. eine Unze Gold wurde zum Gegenwert von 62 Unzen Silber gehandelt. Zum heutigen Zeitpunkt ist diese Parität noch bei 1:32 und es scheint, dass **Silber** Gold langsam aber sicher aufholt. Bis wohin und warum?

Eine erste Erklärung ist die Tatsache, dass **Silber** rarer ist als Gold. Dies deshalb, weil **Silber** an der Erdoberfläche angesiedelt ist, dessen „Ernte“ dadurch leichter und somit die vorhandenen Reserven heute fast ausgeschöpft sind. Eine andere Erklärung ist, dass **Silber** häufig in der Industrie verwendet findet (in vielen Produkten, Maschinen, unseren Handys, usw.) und nur selten wiederverwertet wird, im Gegensatz zu Gold. Eine dritte Erklärung ist die Tatsache, dass Gott **Silber prioritär** erwähnt in bezug auf Gold (*Silber und Gold sind mein, sagt der Herr der Heerscharen* in Haggai 2:8). Diese Priorität zugunsten von **Silber** ist sicher kein Zufall... sie findet sich in 62% aller Verse (von total 120) in bezug auf die beiden Wertmetalle. **Silber und Gold** sind **wahres Geld**, sogenanntes „Gott-Geld“, denn Gott ist der Schöpfer von Silber und Gold. Er sagt, dass er deren Besitzer ist und dass sie ihm heilig seien (Josua 6:19). Wir Kinder Gottes verfügen demzufolge über alles was es braucht, um Geschäfte zu tun und Waren auszutauschen. Ende des 17. Jahrhunderts haben Banker (Freimaurer) gefunden, was Goethe (er war Freimaurer) in seinem Werk „Faust II“ als den „**Stein der Weisen**“ bezeichnet. Es handelt sich um die Einführung eines Geldes in Form von Banknoten, Münzen, Giralgeldern und anderen sogenannten Wertpapieren, gewissermassen eines „Falschgeldes“ ohne wirklichen Gegenwert. Dazu wurde 1694 die Mutter aller Zentralbanken, die „Bank of England“, gegründet. Jetzt begann ein eigentlicher Austausch von **Virtuellem gegenüber Reellem**. Reelle Dienstleistungen und Produkte werden abgegolten mit abstrakten und ungedeckten Schuldpapieren: unseren Banknoten (und Münzen). In **drei sukzessiven Phasen** wurde die **Eliminierung des wahren Geldes** (Silber und Gold) durchgezogen: **im 1. Schritt wurde Silber aus dem Geldverkehr genommen**. Der Bi-Metall-Standard (Silber & Gold) war dadurch abgeschafft. **Im 2. Schritt** wurde gewissermassen **Goldgeld aus dem Geldverkehr gezogen** und durch Wertpapier-Bestätigungen (also Papier!) ersetzt. 1913 ist dann einmal mehr unter aktiver Mithilfe der Freimaurer die FED (amerikanische Zentralbank „Federal Reserve“) und mit ihr der sogenannte „**Gold-Standard**“ entstanden. Nun was heisst das? Die vorhandenen Goldreserven wurden als Basis für das zu emittierende „Weltgeld“ genommen. Die Zentralbanken konnten genau so viel „Weltgeld“ drucken, wie sie Goldreserven in ihren Panzerschränken hatten. Unter der Leitwährung des amerikanischen Dollars wurde der Paritätswert auf **\$ 35 pro Unze Gold** festgesetzt. In einem **dritten Schritt** dann wurde auch der Goldstandard im Jahre 1971 durch Präsident Nixon abgeschafft... Und was ist das Resultat dieser Manipulationen? Zu Beginn der Einführung des Goldstandards (anfangs des 20. Jh.) lag eine Unze Gold bei \$ 35, heute wird eine Unze Gold zu runden \$ 1500 gehandelt. **Der Dollar hat seither 95% seiner Kaufkraft verloren!**

Welche Lösung gibt es? Die Antwort ist simpel: zurück zu den unveränderbaren Gesetzen Gottes! Das grosse Problem ist jedoch die Tatsache, dass der Mensch dies nicht will, dass er im Gegenteil überzeugt ist, es besser zu wissen als sein Schöpfer. Das Resultat sieht dann so aus: regelmässig laufen die Menschen in den totalen Bankrott, geistlich, finanziell und moralisch. Die Bibel sagt, dass Hochmut vor dem Fall kommt... Ein totaler Bankrott ist die richtige Qualifikation für die in den Jahren 1922/23 in Deutschland stattgefundene Hyperinflation. Die Arbeitslosigkeit war erdrückend, jedoch fanden 30'000 Arbeiter eine Beschäftigung auf 1'783 Druckmaschinen, um, im 24-Stunden-Rhythmus, immer mehr an wertlosem Geld (Reichsmark) herzustellen. Vor dem totalen wirtschaftlichen Zusammenbruch war die Inflation so enorm, dass ein **US-\$** ganze 840 Milliarden Reichsmark wert war (13.11.1923). Einen Tag später, am 14.11.1923, lag diese Zahl bei sage und schreibe 1'260 Milliarden und am 20.11.1923 sogar bei 4'200 Milliarden. Gleichentags wurde in Köln ein **US-\$ gegen 11'700 Milliarden** (11,7 Billionen) **Reichsmark** gehandelt. Die Leute tapezierten ihre Wände mit diesem Geld, ganz einfach weil es preiswerter war als richtige Tapeten zu kaufen...

Ist solch ein Schreckensszenario auch heute noch denkbar? Leider ja, denn die Geschichte wiederholt sich... und der Mensch ändert sich nicht. Unserem grossen und treuen Gott sei Danke und Ehre, dass Er Sein Volk informiert und be-

reitwillig dem einfachen Mann Weisheit schenkt, so wie es im Psalm 119:130 steht: *Die Erschließung deiner Worte erleuchtet und macht die Einfältigen verständig.* Im 1. Kor 1:19 steht geschrieben: *Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.*

Was tun? Sicher ist, dass unser grosser Gott alles unter Kontrolle hat was hier „unten“ vorgeht. Auch die immer grösser werdenden Probleme unseres Geldsystems. ABER: wir sind aufgefordert zu **tun, was in unseren Möglichkeiten liegt**, berufen als **treue, kompetente Verwalter** Seiner Besitze (Ps 24:1) auf dieser Erde. Wir sind nicht dazu bestimmt, wie Lämmer auf dem Weg zur Schlachtbank mitzulaufen! Gott sucht (immer noch) willige Kandidaten welche bereit sind, als Partner in Sein Unternehmen „Allmächtiger & Sohn“ einzutreten und dadurch ein Segensinstrument in Seinen Händen für das Heil vieler Seelen zu werden. Denn die kommende Betrübnis wird gross sein.

Es gäbe noch vieles zu sagen inbezug auf Weltgeld und Gottgeld. Ebenfalls um die täglich eintreffenden Fragen zu beantworten: Was machen? Wie machen? Wann? Wo? Die Antworten bestehen, sie kommen von „oben“ und sie sollen zu Seinem Ruhm und Seiner Ehre sein. Erinnern wir uns: *Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott* (1. Ko 3:19).

Spezialtreffen «Lobpreis – Silber & Gold?»

Diejenigen, welche einen der Informationsabende besuchten haben bereits einige Informationen über dieses weitläufige Thema erhalten. Es gibt aber noch vieles zu sagen und zu erklären: Schulden ja oder nein? Wo und wie mein Geld anlegen? Gold kaufen? Silber kaufen? In welcher Form? Wo lagern? Wie nötigenfalls in Geld umwandeln? Wie schützen vor Hyperinflation (Deutschland 1922/23)? Pensionskasse ja oder nein? Usw. usf. Aus diesem Grund bieten wir ein **Freundschaftstreffen** an, welches das „Angenehme mit dem Nützlichen“ verbindet: vom **Freitag 10. bis Samstag 11. Juni** unter dem Motto „**Lobpreis – Silber – Austausch – Fragen & Antworten – Gebet & Sonne**“ im Hotel Edelweiss in Wengen (1'300müM) bei unseren Freunden Martin & Barbara Haueter www.edelweisswengen.ch. Sie werden das wunderbare Bergpanorama von Eiger-Mönch und Jungfrau zum Spezialpreis von **Fr. 150.- pro Person** (in Doppel- oder Einzelzimmer) geniessen, inkl. einem 4-Gang-Abendessen, dem Lobpreis-Silber-Austausch sowie dem Morgenessen am Samstagmorgen. Wer bis Sonntag (inkl. Morgenessen) verlängern möchte, kann dies zum Freundschaftspreis von Fr. 100.- pro Person tun. Die Plätze sind rar, die gute Stimmung garantiert! Überdies starten wir ein kleines Experiment: wir bieten dieses Spezialtreffen sowohl unseren Deutschschweizerfreunden als auch unseren welschen Freunden an. Übersetzung und neue Freundschaften sind garantiert! Also? **Anmeldung bis 25.5. via Mail ans uns.**

Angebote:

- Spezialangebot: die ausgezeichneten **6 Filme DVD's „Gott sorgt vor“** (inkl. Begleithefte für Gebets- und Hausgruppen) zum **Spezialpreis von Fr. 100.-** (statt 2 x Fr. 63.-) direkt bei uns zu bestellen. Mail genügt. (Versandkosten zusätzlich)
- Wer an den **«Silber-Haggais» (= Gottgeld)** interessiert ist, kann einfach das betreffende Bestellformular per Mail anfordern.

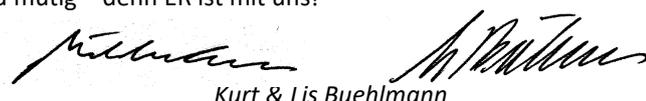
(Hebräische Seite des Haggai-Ein-Unzen-Silber-Barren)



Ermutigung

Die Zeiten sind unsicher. Aber das Wort sagt in Prediger 7,18: „denn wer Gott fürchtet, der entgeht dem allen“. Durch die ganze Bibel hindurch können wir lesen, dass **Gott seine Kinder immer beschützt hat** (Psalm 37:25-26) und dass Er sie **nie hat fallen lassen!** Wir können dem Wort sogar entnehmen, dass gerade in schwierigen Zeiten Gott seine Kinder als Segensinstrument für Andere verwendet. So wird es auch in diesen bewegten Zeiten sein, denn Er ist der gleiche gestern, heute und ewiglich! Ihm sei alle Ehre, Er ist unser Retter und unser Erlöser! Mit dieser Ermutigung schliessen wir diese News ab und wiederholen: **Fürchtet Euch nicht, denn ER ist mit uns!**

Seid gesegnet im erlösenden Namen von Jesus. Seid mutig – denn ER ist mit uns!


Kurt & Lis Buehlmann